wir 02|2024

Gemeindezeitung der Evangelischen Christuskirchengemeinde Mönchengladbach

Evangelisch
auf gutem Grund
Februar 2024

Taufen unter freiem Himmel am Pfingstmontag

Erstes ökumenisches Tauffest in Mönchengladbach

Titelfoto: Plakatmotiv für Ökumenisches Tauffest am Pfingstmontag 2024 im Geropark; Gestaltung: Christian Bauer

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe?!

Ein gutes neues Jahr 2024, vor allem Glück und Zufriedenheit!“ las ich in einer E-Mail zum Jahresbeginn. Mit diesem zuversichtlichen Neujahrswunsch im Gedächtnis fällt mein Blick auf aktuelle Umfragen: Steigende Preise, Krisen, Konflikte und der Klimawandel – diese Themen werden auch das Jahr 2024 bestimmen.

Die Mehrheit der Deutschen blickt deshalb verhalten optimistisch auf das persönliche Leben, aber skeptisch und beunruhigt auf die Verhältnisse und die aufgeheizte Stimmung in Deutschland – gerade im Blick auf das soziale Miteinander. Denn Frieden erwächst vor allem aus innerer Zufriedenheit der Menschen, die ein friedliches Miteinander fördert. Als soziale Wesen sind wir ja von Geburt an auf vielfältige Art und Weise miteinander verwoben. Das Gewebe meines Lebens, dazu gehören die Menschen, mit denen ich verbunden bin. Meine Familie, meine Freundschaften, die Nachbarschaft, die KollegInnen, die Institutionen (Kirchengemeinden, Vereine), meine Netzwerke, die globalen Verflechtungen, das Weltganze, die ganze Schöpfung. Nur in dem miteinander Verwobensein kann aus dem ICH und DU ein tragfähiges WIR werden. Ob unser alltägliches Miteinander dabei gelingt oder misslingt, ist eine persönliche lebenslange Aufgabe! Denn jede/r von uns ist anders, es menschelt an allen Ecken, die Menschenwelt ist bunt und vielfältig – und jeder Menschen-Faden im großen Gewebe ist einzigartig und unverzichtbar. Und immer wieder passiert es dabei in unserem (Zusammen-)Leben, dass wir den Faden verlieren, dass Fäden reißen und das miteinander Gewebte, das Verwobene gefährden und in Frage stellen. Beziehungsfäden sind eben auch immer sensibel und verletzlich. Wie gelingt es dann, „wieder den Faden aufzunehmen“ und am tragfähigen Gewebe anzuknüpfen?

Zusammenhalt durch Werte fördern

Eine Herausforderung, der sich schon der Apostel Paulus stellen musste: „Gott ist jedem von uns ganz nahe … in Gott leben wir und weben wir und sind wir!“ (Apg 17,28)

Und dabei ist er im Blick auf die Gemeinden fast so etwas wie der erste große Netzwerker und Inklusionsagent seiner Zeit – mit Sternstunden und Tiefpunkten. Und unsere gesellschaftliche Situation ist dabei gar nicht so weit weg vom antiken Korinth als prosperierender Handels- und Hafenstadt, damals schon multikulturell, multiethnisch und multireligiös zusammengesetzt. Auch in der Gemeinde in Korinth traten zunehmend Unterschiede deutlich zu Tage und führten zu Spannungen und Konflikten. „Zeitenwende“ nach euphorischen Anfängen: es galt jetzt, sich als verantwortlicher Teil einer kunterbunten, viel-gläubigen Gesellschaft wahrzunehmen und eine friedvolle und versöhnungsbereite Haltung in das Miteinander einzubringen – also auch über die eigenen Schatten zu springen. Eine „Sprunghilfe“ setzt dabei Paulus ans Ende seiner beiden Korintherbriefe: „Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid mutig, seid stark! Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (Die Jahreslosung 2024) (1. Kor 16,13-14)

Perspektivwechsel: im Übungsfeld der Liebe neu sehen lernen. Foto: N. Schwarz / gemeindebriefdruckerei.de

Und: „Haltet fest zusammen und lebt in Frieden miteinander. Dann wird Gott, von dem alle Liebe und aller Friede kommt, bei euch sein.“ (2. Kor 11,13)

In der Tat: Wo eine Gemeinschaft aufeinander angewiesen und miteinander unterwegs ist, braucht es Werte und Regeln als Leitfaden, damit das Miteinander auch in Zukunft gelingt. Respekt, Toleranz, friedlicher und demokratischer Zusammenhalt, Versöhnungsbereitschaft sind aber nicht einfach organisierbar – sondern vor allem eine Frage der inneren Einstellung!

Die Liebe als lebenslanges Übungsfeld

Und Liebe als „Motor“ ist dabei eine Lebenshaltung und ein lebenslanges Übungsfeld. Und: „Ob eine Tür verschlossen ist, weiß man erst, wenn man es ausprobiert hat. Vielleicht ist sie ja offen – die Tür in die Zukunft…Dann muss man nur noch etwas Mut aufbringen, die Hand danach ausstrecken und hindurchgehen.“ (Stephan Krebs)

Wenn das gelingt, dann können wir persönlich wie als Gemeinschaft erleben, wie befreiend „so ein Sprung über den Schatten“ sein kann und ein ganz neues Miteinander ermöglicht. Wie folgende eindrückliche Begegnung in einem Trauergespräch vor einigen Monaten. Durch schwierige Verhältnisse waren seit vielen Jahren die familiären Kontakte untereinander abgebrochen. Nun war die hochaltrige Mutter gestorben – mit letzten Worten: „Vertragt, versöhnt euch wieder, haltet zusammen!“ Zwei der Kinder und eine erwachsene Enkeltochter sitzen mir gegenüber, erzählen mir strahlend vom neuen familiären Verwobensein. Unbeeindruckt vom familiären Zwist hatte die Enkelin sich mutig ein Herz gefasst. Mit dem Plan, eine Familiengeschichte zu schreiben, hatte sie Schritt um Schritt alle Teile der Familie erst mit sich und dann miteinander wieder webend und Fäden knüpfend in Kontakt und Gespräch gebracht. Durch ihre eigene Bewegung und Veränderung wurde sie zu einer Brückenbauerin für ein neues friedliches Miteinander. „Umbrüche sind kein Wettrennen, sondern eine Bewährungsprobe vor allem unserer Werte, unserer Überzeugungen, unserer Haltung.“ (Lothar Schröder)

Mit dem klaren Webmuster: die innere Bereitschaft zur gegenseitigen Annahme „in Liebe“ ist die Voraussetzung für ein friedliches Miteinander. In der Hoffnung, dass unsere Gesellschaft dadurch ein menschlicheres Gesicht bekommt für alle, die hier zusammenleben. Denn Gott „schickt seit Jahrtausenden den Heiligen Geist in die Welt. Dass wir zuversichtlich sind. Dass wir uns freuen. Dass wir aufrecht gehen ohne Hochmut. Dass wir jedem die Hand reichen ohne Hintergedanken. Und im Namen Gottes Kinder sind, in allen Teilen der Welt eins und einig sind“. (Hanns Dieter Hüsch)

Es ist an der Zeit, unser künftiges Zusammenleben im „Übungsfeld der Liebe“ neu zu sehen. ■ *aru*

Evangelische und katholische Gemeinden in Mönchengladbach laden zu Ökumenischem Tauffest in den Geropark ein

Der Himmel geht über allen auf

Eine Taufe ist immer ein ganz besonderes Ereignis, ein Fest für den Täufling, die Familie und die Gemeinde. Wenn sie aber unter freiem Himmel geschieht, am Geroweiher zu Füßen des Münsters im Herzen von Mönchengladbach, wenn katholische und evangelische Pfarrerinnen und Pfarrer gemeinsam taufen und viele Menschen zusammen picknicken und feiern, dann findet etwas bislang Einzigartiges statt: ein ökumenisches Tauffest im Geropark. Dann kann der Himmel über allen aufgehen.

Zu einem solchen Tauffest laden jetzt evangelische und katholische Kirchengemeinden in Mönchengladbach am Pfingstmontag, den 20. Mai 2024 um 14.30 Uhr ein. Das Sakrament der Taufe verbindet konfessionsübergreifend alle Christinnen und Christen. Sie soll in ökumenischen Geist gemeinsam fröhlich unter freiem Himmel gefeiert werden. Am Fuß des Abteibergs, auf dem vor 1050 Jahren mit der Gründung der Benediktinerabtei auch der Grundstein für die Stadt Mönchengladbach gelegt wurde. Und unter dem Motto: „Der Himmel geht über allen auf."

Platz genommen wird auf mitgebrachten Picknickdecken oder aufgestellten Bierbänken im Geropark. Im Rahmen eines Open-Air-Gottesdienstes mit viel Musik werden die Täuflinge unter den Segen Gottes gestellt. Im Anschluss steht ein Kuchenbüffet bereit, so dass die Familien den Nachmittag auch weiter gemeinsam verbringen können.

Für die Teilnahme am Tauffest ist bis zum 6. April 2024 eine Anmeldung unter tauffestmg@gmail.com oder über das Kontaktformular auf der eigens eingerichteten Webseite www.tauffest-mg.de nötig und möglich. Natürlich ist es auch möglich, sich über die eigene Gemeinde anzumelden. Die Familien werden dann zu einem Vorbereitungstreffen am Samstag, den 27. April 2024, 10 Uhr eingeladen. ■ *ari*

Das Tauffest wurde von einem ökumenisch besetzten Orga-Team organisiert und wird evangelischerseits vom Stadtverband getragen. Plakatgestaltung: Christian Bauer

Weltgebetstag der Frauen am 1. März 2024

Durch das Band des Friedens: Palästinensische Christinnen gestalten Weltgebetstag

Logo: Weltgebetstag e. V.

Der zentrale biblische Text des diesjährigen Weltgebetstags am 1. März 2024, den Christinnen aus Palästina gestaltet haben, stammt aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält." (Eph 4,3)

Eine Informationsveranstaltung zu Palästina mit Bildern und Materialien des Weltgebetstagskomitees mit Gespräch und Kostproben findet statt am Samstag, dem 17. Februar 2024, ab 11 Uhr im Eine-Welt-Laden, Abteiberg 2. ■ *ari*

Gottesdienste zum Weltgebetstag
Über Konfessions-, Alters- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen.
Freitag, 1. März 2024, 15 Uhr
Kirchsaal Ohlerfeld, Ohlerfeldstraße 14
(ab 14.30 Uhr erfolgt das Üben der Lieder, im Anschluss gibt es Kaffee und Gebäck)
Freitag, 1. März 2024, 17.30 Uhr
St. Maria Rosenkranz (Pfarre St. Vitus), Eiken, Eickener Straße 60.

Im Jugendzentrum Step ist 2024 viel los

JUKOMM: Buntes Programm für Kinder und Jugendliche

Dennis Hauptstein, seit November 2023 als Jugendmitarbeitender der evangelischen Christuskirchengemeinde im Jugendzentrum Step tätig, beschreibt für die Gemeinde die Planungen für das neue Jahr.

Nach einem guten Jahresabschluss in der JUKOMM (Jugendkooperation Mönchengladbach-Mitte) starten wir mit Elan, Energie und vielen Ideen, nun in personeller Vollbesetzung ins Jahr 2024, um in der Mönchengladbacher Stadtmitte auch weiterhin aktiv und partizipativ offene Kinder- und Jugendarbeit zu leisten und das soziale Engagement sowie die soziale Arbeit der evangelischen Christuskirchengemeinde in diesem Quartier zu repräsentieren.

Auch im Jahr 2024 haben wir wieder ein volles Programm, auf welches wir Ihnen hier einen kurzen Ausblick geben möchten. Im April 2024 werden wir teilnehmen an der Mönchengladbacher Kinder- und Jugendgesundheitswoche sowie Teil der 72-Stunden-Aktion sein, der größten Sozialaktion Deutschlands für junge Menschen. Im Sommer wird es eine Teilnahme an Youtopia geben (dem Jugendfestival in Mönchengladbach), es wird eine Freizeit mit den Jugendlichen ans Meer geplant und Sommerferienprogramme für Kinder und Jugendliche im Haus geben. Im späteren Jahresverlauf stehen dann beispielsweise noch das zentrale Kinderfest zum Weltkindertag sowie die Nacht der Jugendkultur im September an.

Leitungsteam der JUKOMM: Denise Wolf (kath. Pfarre St. Vitus), David Alfer (Stadt Mönchengladbach) und Dennis Hauptstein (ev. Christuskirchengemeinde). Foto: JUKOMM

Abgesehen davon werden noch viele geförderte In-house-Projekte und Veranstaltungen über das Jahr verteilt stattfinden, wie beispielsweise ein medienpädagogisches Projekt, eine Mädchen*-Gruppe mit der Zielsetzung Empowerment, Gesundheitssport oder Konzerte.

Zudem ist das Haus natürlich jeden Tag unter der Woche von 14 bis 21 Uhr geöffnet und bietet als offener Jugendtreff allen jungen Menschen die Möglichkeit, sich aufzuhalten, zu sprechen, Hilfe in Problemlagen zu suchen und partizipativ das Haus sowie dessen Angebote mitzugestalten.

Wir hoffen, Ihnen einen kleinen Ausblick geschaffen zu haben und laden Sie selbstverständlich herzlich ein, uns jederzeit zu besuchen und mit uns ins Gespräch zu kommen, wenn Sie an uns sowie unserer Arbeit Interesse haben oder auch einfach nur einen Kaffee mit uns trinken möchten.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2024. Für das Team der JUKOMM.

■ *Dennis Hauptstein*

Evangelische Pfadfinder vom Stamm Matthias Claudius

Von Mönchengladbach aus durch ganz Europa

Das Jahr startet mit der Aufspaltung unserer Kindergruppe, den Turmfalken, in die Altersgruppen 8 bis 10 Jahre (Termin und Uhrzeit folgen) und 11 bis 13 Jahren (weiterhin Montag, 17 bis 19 Uhr) zu Februar / März. Im April werden wir in unserer Blockstelle wieder rund ums Haus arbeiten durchführen (Alter 14 bis 99). Für die Altersstufe 13 bis 16 Jahren wird in Essen nach Mister X gesucht, quer durch die Stadt an verschiedene Stationen.
Klassisch findet im Mai unser Pfingstlager statt (Alter 8 bis 21+). Wir verbringen dieses Jahr in Belgien und erforschen die Natur unseres Nachbarlandes.

Einen Monat später feiern wir unser 75. Jubiläum am 8. Juni 2024 im Wichernhaus. Ebenfalls gute Laune verspricht das Sommerlager in Estland, zum National Jamboree. Die erste Anmeldephase hat bereits gestartet, wer Interesse hat meldet sich bitte bei Yannic Robertz.

Auch in diesem Jahr stehen viele Fahrten auf dem Programm der Pfadfinder. Foto: VCP

Der Oktober bietet für die Älteren (16 bis 21+) den Ironscout. Mit unserer Mitarbeiterfahrt im November blicken wir auf das Jahr zurück und in die Zukunft. Bis im Dezember dann das jährliche Friedenslicht ausgesendet wird – diesmal wieder in der Christuskirche. Den Jahreswechsel werden wir dann in Schweden auf unserem Winterlager verbringen.

Pro Quartal versuchen wir eine Singerunde (Freitag, 20 Uhr) anzubieten. Da sind auch Konfirmanden und Interessierte herzlich zu eingeladen. Wer noch mehr Aktionen, Neuigkeiten oder die genauen Daten sucht, findet diese in unserem Stammeskalender auf unserer Website www.vcp-mg.de. Ebenso sind dort Kontaktmöglichkeiten und Informationen rund um unseren Stamm Matthias Claudius zu finden. ■ *Christian Friese*

Offene Türen im Jugendzentrum auch zu Heiligabend

Eine besondere Zeit im Step

Das ganze Jahr über gilt im Step die Einladung an Jugendliche und junge Erwachsene: wer kommen möchte, darf hereinkommen. Die Türen stehen offen. Und das ist auch am Heiligen Abend so.

Dennis Hauptstein und Denise Wolf, für den evangelischen und katholischen Träger in der Jugendkooperation Mönchengladbach-Mitte tätig, empfingen 24. Dezember 2023 morgens die jungen Besucherinnen und Besucher zu einem Brunch im Step.

Einladend und gastfreundlich hatten die beiden mit Unterstützung einiger ehrenamtlich Tätigen einen großen Tisch gedeckt und ein leckeres Raclette vorbereitet.

Dieses Angebot setzt das Step seit vielen Jahren um, um jungen Menschen auch zu Weihnachten ein Gefühl von Zuhause und Festfreude zu ermöglichen. Denn die Feiertage stellen Jugendliche und Familien durchaus vor Herausforderungen. Spannungen, denen man im Alltag mehr oder weniger aus dem Weg gehen kann, können Feiertage belasten. Zu Heiligabend aber können Jugendliche ins Step kommen und entspannt Weihnachtsfreude erleben.

Auch ich fühlte mich eingeladen und war berührt von dem Wunsch der Mitarbeitenden, für die kleine Gemeinschaft am Tisch das Tischgebet zu sprechen. Es war ein besonderer Moment an meinem Heiligen Abend 2023, Gottes Liebe und seinen Segen für diese Gemeinschaft zu erbitten. ■ *Anja Sänger*

Beim Treffen im Gemeindehaus in Ohlerfeld

Bibelteilen und mehr in Ohlerfeld

Die sieben Schritte des Bibelteilens

Schritt 1: *Begrüßen – sich zu Jesus setzen.* Wir werden uns bewusst, dass Christus in unserer Mitte ist: Meistens begrüßen wir uns und ihn mit einem gemeinsamen Lied.

Schritt 2: *Lesen – das Wort Gottes hören.* Dann wird der Evangeliumstext des Sonntags vorgelesen. Wir wählen verschiedene Bibeln aus, um die gleichen Stellen in verschiedenen Übersetzungen zu hören
Das hilft dabei, den Text verschieden zu beleuchten und besser zu verstehen.

Schritt 3: *Verweilen – den verborgenen Schatz heben.* Wir sprechen nun Worte oder kurze Satzteile, die uns angesprochen haben, ohne Kommentierung laut aus. Es darf Wiederholungen geben. Der Text wird im Zusammenhang noch einmal gelesen.

Schritt 4: *Schweigen – die Gegenwart Gottes wahrnehmen.* Nun werden wir für einige Minuten still und lassen Gottes Wort auf uns wirken.

Schritt 5: *Sich mitteilen – gemeinsam Gott begegnen durch andere.* Wir tauschen uns darüber aus, was uns im Herzen berührt hat. Wir diskutieren keinen der Beiträge. Jeder spricht von sich in der ersten Person.

Schritt 6: *Handeln – sich von Gottes Wort anstecken lassen.* Jetzt sprechen wir über eine Aufgabe, die sich für uns aus dem Gehörten ergibt und der wir uns stellen wollen: Was ist mir für mein Leben wichtig geworden?

Schritt 7: *Beten – zu Gott sprechen.* Wir beten miteinander das Vaterunser. Zum Abschluss wird noch einmal gesungen.

Jeweils am zweiten und vierten Sonntag eines jeden Monats trifft sich eine Gruppe von Ohlerfeldern zu einer besonderen Form der Andacht: dem Bibelteilen. Je nach Situation werden auch aktuelle Themen wie Zuversicht für das neue Jahr, früher Tod oder historische Hintergründe aktueller Gospels aufgegriffen. Auch bei dieser anderen Art von Gottesdienst läuten die Glocken um 9.30 Uhr in Ohlerfeld. Acht bis fünfzehn Ohlerfelder machen sich dann auf den Weg ins Gemeindehaus, um miteinander die Bibel und den Glauben zu teilen.

Die Idee

Bibelteilen ist eine strukturierte Methode, ein Bibelgespräch zu führen, an dem jeder ohne theologische Vorbildung teilnehmen und mitreden kann. Jeder und jede kann die Bibel lesen und mit anderen darüber ins Gespräch kommen, um so Fragen zum Glauben und Leben zu diskutieren, zu beraten und sich davon ermutigen zu lassen.

Der aus Deutschland stammende südafrikanische Bischof Fritz Lobinger gilt als einer der Erfinder des Bibelteilens, das heute in vielen Gemeinden Afrikas und Südamerikas, aber auch in Deutschland praktiziert wird. Seit fast einem Jahr auch in Ohlerfeld.

Unsere Vorgehenseise

Unsere Prädikantin Bilke Epperlein hat sich mit der Methode vertraut gemacht und die Ohlerfelder dazu eingeladen. Das Bibelteilen umfasst sieben Schritte (siehe Infokasten links).

Erfahrungen

Diese Form der Bibelarbeit funktioniert sehr gut. Es ist kein Vorwissen notwendig, um mitreden zu können. Es gibt kein „Falsch“, sondern jeder respektiert die Empfindungen und Meinungen des anderen. Hilfreich ist es, dass Werner Link als pensionierter Schulpfarrer und Bilke Epperlein als ordinierte Prädikantin auch historische und theologische Hintergründe kennen und sie uns zum weiteren Verständnis zur Verfügung stellen.

Das Bibelteilen ist einerseits sehr persönlich und wirkt andererseits gemeinschaftsfördernd. Ich gehe jedes Mal gestärkt, motiviert und zuversichtlich in die neue Woche.

Liebe *wir*-Leser! Kommt doch mal am zweiten und vierten Sonntag im Monat um 9.30 Uhr vorbei und macht euch selbst ein Bild! Herzliche Einladung! ■ *gfw*

Gottesdienste und Gemeindetreffen

Seit Mai 2023 fand im Kirchsaal Ohlerfeld nur noch ein Gottesdienst im Monat: Am ersten Sonntag mit Abendmahlsfeier. Für das Jahr 2024 sind wieder zwei Gottesdienste im Monat geplant: Am ersten und am dritten Sonntag. Außergewöhnliche Gottesdienste – wie Pfingstmontag, Heiligabend oder zweiter Weihnachtstag – bleiben in Ohlerfeld auch weiterhin erhalten.
An den Sonntagen ohne Gottesdienst gibt es unser Treffen im Gemeindehaus mit dem hier beschriebenen Bibelteilen.

Nach dem Bibelteilen sitzen wir bei Kaffee oder Wasser und tauschen uns aus. Foto: gfw

Spenden-Aktion und verändertes Betreuungsangebot

Mittagessen im Kindergarten

Für viele Kinder in Mönchengladbach gehört das warme gemeinsame Mittagessen im Kindergarten zum normalen Tagesablauf.

Für die Kinder, Familien und das Personal des evangelischen Kindergarten Ohlerfeld absolutes Neuland. Seit Oktober letzten Jahres wurde viel ausprobiert und am Ende eine gemeinschaftliche Entscheidung mit Personal, Elternvertretern, Träger und natürlich auch den Kindergartenkindern getroffen.

Ab dem 1. Februar 2024 ändern sich die Betreuungszeiten des Kindergartens. Geöffnet wird dann durchgehend (Blocköffnung) von 7.30 bis 14.30 Uhr mit einem gemeinsamen, täglich frisch zubereiteten, warmen Mittagessen.

Für die zusätzlichen hauswirtschaftlichen Tätigkeiten wurde Frau Bettina Fränzen eingestellt, die uns fortan köstlich bekochen wird.

Essen und vor allem ein warmes Essen sind keine Selbstverständlichkeit, damit haben sich die Kinder des Kindergartens in der Vorweihnachtszeit intensiv auseinandergesetzt.

Der Verein Suppentanten e. V. versorgt bedürftige Menschen in unserer Stadt jede Woche Samstag mit einem warmen Mittagessen am Platz der Republik. Verteilt werden dort auch dringend benötigte andere Lebensmittel und Drogerieartikel.

Während der Zeit rund um St. Martin ist die Idee entstanden, selber etwas Gutes zu tun. Das haben wir dann auch gemacht! Gebastelt, gebastelt, gebastelt, Marmelade gekocht, Plätzchen gebacken und Trinkschokolade hergestellt.

Am Gemeindesonntag zum ersten Advent und zur Abholzeit im Kindergarten haben wir alles verkauft. Ein unglaublicher Betrag von 400 Euro ist zusammengekommen. Mit diesem Geld sind alle Kinder inklusive Personal zum Einkaufen in den nächsten großen Supermarkt gegangen. Reis, Nudeln, Schokolade, Drogerieartikel, Fertiggerichte und vieles mehr haben wir eingekauft, zurück in den Kindergarten gebracht und von Nicole von Suppentanten e. V. noch am selben Tag abholen lassen. Es gab Tränen der Rührung, aber, noch viel wichtiger, superstolze Kindergartenkinder. Gemeinsam ist alles möglich! Vielleicht treffen wir die Suppentanten ja im Sommer noch einmal. ■ *jek*

Stolze Kindergartenkinder bei der Unterstützung des Vereins Suppentanten e. V. Foto: Kiga-Team

Kindergottesdienst vor Weihnachten

Leckere Weckmänner und ein sprechender Esel

Am Samstagvormittag vor dem dritten Advent schauten manche Passanten neugierig in das hell erleuchtete Sälchen des Wichernhauses. Die heitere Stimmung der Kindergottesdienstkinder musste man wohl durch die Fensterscheiben förmlich spüren. Ältere Kinder, die schon seit dem ersten Schuljahr dabei sind, hatten Freunde mitgebracht, denen der mit dick Nutella bestrichene Weckmann auch direkt gut schmeckte. Die Fünf- bis Elfjährigen unterhielten sich prächtig, es wurde viel gelacht bei Tisch. Und gerne ließ man sich von den Ehrenamtlichen des Kigo-Teams eine weitere Tasse Kakao eingießen.

Nach etwa einer Stunde holten zwei Geschwister ihre Instrumente raus, Hannah die Geige und Jakob die Tuba. Die Auswahl der Adventslieder war groß. Die beiden begleiteten gekonnt den Gesang. Unter Lillys Anleitung wurde ein aufwendiger Stern für jedes Kind gebastelt. Und der Esel in Form einer Handpuppe erinnerte sich, wie das war, als er die hochschwangere Maria von Nazareth nach Bethlehem getragen hat.

Zum Finale zog die muntere Schar vom Wichernhaus in die benachbarte Christuskirche. Zu den Kindern, Teamern und der Pfarrerin kamen die Eltern hinzu, um am Ende dieses schönen Vormittags zusammen zu singen, zu beten und um den Segen für das bevorstehende Weihnachtsfest in der Christuskirche zu bitten. Eine Fotostrecke dieser Stunden gibt es unter www.ekimg.de, Christuskirche. ■ *abe*

Führung zur Frauengeschichte

Frauen im Fokus

Am Samstag, dem 9. März 2024, findet eine Friedhofsführung zur Geschichte der evangelischen Frauen in Mönchengladbach statt. Der Archivar des Gemeindeverbandes lädt dazu herzlich ein. Er hat wieder viel Faszinierendes recherchiert.

Beginn: 11 Uhr, Dauer etwa eine Stunde; Treffpunkt: Haupteingang des Evangelischen Friedhofs am Wasserturm, Viersener Straße 71. ■ *lbe*

Esel und Stern gehören einfach zu Weihnachten. Foto: abe

Ein Brief aus Berlin an einen Konfirmanden

Große Freude des Bundeskanzlers über Weihnachtspost

Ganz große Augen machte Quin, als er den zweiseitigen Brief aus dem von ihm soeben geöffneten Umschlag nahm. Und nicht minder gespannt war sein Konfirmandenkurs, der mit am Tisch im Wichernhaus saß und sich fragte, was sich da in diesem Kuvert mit dem Briefstempel des Bundeskanzleramtes befand. Und dann las Quin laut die Zeilen aus Berlin vor.

Rückblick: im Advent hatte Pfarrerin Annette Beuschel eine Unterrichtsstunde für das Schreiben von Weihnachtspost geplant. Wer, so die eröffnende Frage, würde sich wohl über einen Brief freuen? Die Vorgabe hatte lediglich gelautet, auf dem Papierbogen entweder etwas aus der biblischen Weihnachtsgeschichte oder eine Gesangbuchstrophe zu zitieren. Quin war der Meinung gewesen, dass sich bestimmt auch Olaf Scholz über Weihnachtspost freuen würde. Er hatte ihm dann unter anderem gute Genesung gewünscht – und hinzugefügt, dass er sich über eine Antwort freuen würde. Diesen Brief sowie die Bögen der anderen im Kurs hatte die Pfarrerin jeweils mit einem Begleitschreiben versehen. Und ab ging die Post.

Nun hatte der Bundeskanzler tatsächlich geantwortet. In der ersten Stunde des neuen Jahres konnten es im Unterrichtsraum alle schwarz auf weiß sehen. Gut, der Kanzler hatte nicht direkt geantwortet, sondern eine Mitarbeiterin. Die aber hatte geschrieben, dass sich Olaf Scholz „sehr über deine Adventspost und die guten Wünsche gefreut“ hat. Und dass der Bundeskanzler es „sehr gut“ fände, „dass du dich für das Fest der Konfirmation mit so einem großen Engagement vorbereitest.“ Und Quin möge doch „ganz herzliche Grüße an deine gesamte Konfirmandengruppe sowie an Frau Pfarrerin Annette Beuschel ausrichten.“

Das geschah natürlich prompt. Und die Runde unterm Dach des Wichernhauses staunte über eine Weihnachtsüberraschung, wie man sie nicht alle Tage erlebt. ■ *beu*

Quin liest seiner Konfirmandengruppe den Brief aus dem Bundeskanzleramt vor. Foto: beu

Christmas Classics 2023

Die schönste Zeit im Jahr und eine fünfstellige Spendensumme

Der Vorhang ging auf, und gleich die erste Nummer war die Überschrift für das, was in den folgenden gut zwei Stunden eine voll besetzte Christuskirche erleben durfte. Die RememberBand und ihre musikalischen Gäste besangen „The Most Wonderful Time Of The Year“, die schönste Zeit im ganzen Jahr.

Zum sechzehnten Mal gingen nun im Gotteshaus am Kapuzinerplatz die Christmas Classics über die Bühne. In neun komplett ausverkauften Konzerten drehte sich musikalisch alles um das Weihnachtsfest. Und der Pfarrer spannte mit kurzen Textbeiträgen den Bogen zwischen der Musik und der christlichen Botschaft. Für das zehnte Konzert gab es nicht den üblichen Kartenverkauf. Es war ein Charity-Konzert, bei dem alle Mitwirkenden auf ihre Gage verzichteten und die gesammelten Spenden an zuvor ausgewählte gemeinnützige Vereine in Mönchengladbach verteilten. Annähernd 23.000 Euro kamen bei der Aktion insgesamt zusammen. Eine stolze Zahl, über die alle Akteure glücklich waren.

Auch bei der diesjährigen Konzertreihe wurde der Weihnachtswunsch „Fröhliche Weihnachten“ auf originelle Weise umgesetzt. Michael Sommer, Alex Behrens, Jonas Köpke und Heinrich Verheyden bewiesen nämlich schauspielerisch-komödiantisches Talent in einem Parodie-Medley, in dem die Stars Carpendale, Fischer und Lindenberg die ganz normalen Weihnachtshürden des Alltags zu meistern hatten. Das Publikum klatschte frenetisch.

Am Ende der Christmas Classics 2023 freute sich Keyboarder und Gesamtleiter Michael Sommer wieder einmal über „eine perfekte weihnachtliche Symbiose aus Musik und Unterhaltung“. Zum Konzerterfolg trug auch das große Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen der Christuskirchengemeinde bei. Über die Spielzeit waren alle Beteiligten auf, vor und neben der Bühne zu einer starken Gemeinschaft geworden. Und es war nicht nur die berühmte Träne im Knopfloch zu sehen, als nach dem zehnten Konzert der Schlussapplaus zu hören war. Bei zwei Gastmusikerinnen schimmerten die Wangen tränenfeucht. Ein Ausdruck der Wehmut darüber, dass eine sehr spezielle „most wonderful time“ nun vorbei war.

Übrigens: unmittelbar nach den Konzerten begann der Ticketverkauf für die Christmas Classics 2024. Es dauerte noch nicht mal einen Tag, da waren fast alle Karten weg. Darum wurde schnell nachgelegt. Am 6. Dezember 2024 gibt es ein Zusatzkonzert. Tickets bekommt man bei den bekannten Vorverkaufsstellen oder unter www.christmasclassics.de. ■ *beu*

Christmas Classics 2023 in der Christuskirche. Foto: Robert Schutzmann / polypixel

1. Pfarrbezirk: Oberstadt, Altstadt-Hermges

Pfarrer / Pfarrerin:
Werner und Annette Beuschel,
Marktstieg 9, Tel. 021 61 / 202 93,
werner.beuschel@ekir.de,
annette.beuschel@ekir.de;
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Gemeindepädagogin:
Jasmin Heisterkamp,
Tel. 01 77 / 749 44 41,
jasmin.heisterkamp@ekir.de
Küsterin:
Sandra Minkenberg-Maurin,
Tel. 01 51 / 70 31 41 90,
sandra.minkenberg-maurin@ekir.de

2. Pfarrbezirk: Ohlerfeld, Holt, Hehn, Dahl-Westend

Pfarrer:
Andreas Rudolph, Ohlerfeldstraße 14,
Tel. 021 61 / 83 15 31,
andreas.rudolph@ekir.de;
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Kirchsaal Ohlerfeld:
Ohlerfeldstraße 14, Tel. 021 61 / 54 18 82
Jugendleiterin:
Dagmar Jansen, Tel. 01 71 / 941 74 01

Weitere Kontaktdaten

Evangelischer Kindergarten:
Ohlerfeldstraße 14,
Leitung: Jenny Kremer,
Tel. 021 61 / 54 17 25
Evangelisches Gemeindebüro:
Viersener Straße 71, Tel. 021 61 / 101 95
und Tel. 021 61 / 464 65 73
Proben Posaunenchor:
Mi, 17.45 Uhr (Jungbläser) und
18.30 Uhr, Kirche Korschenbroich,
Freiheitsstraße 13,
Ansprechpartner: Wolfgang Steinbronn,
Tel. 021 62 / 106 26 96
Kirchenmusikerin:
Suin Chen-Haurenherm,
Tel. 021 61 / 304 05 33
Verband Christlicher Pfadfinder + Pfadfinderinnen:
Uwe Friese, Tel. 021 66 / 103 21
Evangelischer Friedhof:
Tel. 021 61 / 101 95
Telefonseelsorge:
Tel. 08 00 / 111 01 11
Diakonisches Werk:
Ludwig-Weber-Straße 13,
Tel. 021 61 / 81 04 - 0, Fax: 81 04 - 10
Sozialpädagogische Familienhilfe:
Prinzenstraße 1, Tel. 021 61 / 463 32 33
Krankenhauspfarrer:
Herbert Schimanski (Maria Hilf,
St. Franziskus), Tel. 021 61 / 892 32 13;
Ulrich Meihsner (Bethesda),
Tel. 021 61 / 513 39
Integrative Gemeindearbeit:
Pfarrer Wolf Clüver,
Tel. 021 61 / 246 37 80
Jugendleiter:
Dennis Hauptstein (JUKOMM),
Tel. 021 61 / 146 17

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen und
Bildergalerien unter www.ekimg.de

Gemeindeveranstaltungen

Wichernhaus

Marktstieg 9
Café 1517:
Di, 15 bis 17 Uhr; Do, 10 bis 12.30 Uhr;
Leitung: N. N.
Gospelchor:
Di, 19.30 Uhr; Leitung: Friedrich Stahl,
Tel. 021 62 / 897 29 08
Gemeindechor:
Di, 19.30 Uhr;
Leitung: Su-In Chen-Haurenherm
Bibel-Gesprächskreis:
Mi, 28.02., 15 bis 16.30 Uhr
Singgruppe:
Do, 17.30 bis 18.30 Uhr;
Leitung: Jutta Pieres,
juttapieres@gmail.com,
Tel. 021 61 / 510 74
Eltern-Kind-Gruppe (10 Monate bis 3 Jahre):
Do, 01.02., 15.02., 9 bis 10.30 Uhr;
Leitung: Jasmin Heisterkamp
Kindergottesdienst-Helferkreis:
projektbezogen Do, 18 Uhr
Pfadfindergruppe „Turmfalken“ (8 bis 10 Jahre)
Mo, 17 bis 19 Uhr;
Leitung: Christian Friese,
christian-friese1@gmx.de
Pfadfindergruppe „Schreiadler“ (12 bis 15 Jahre):
Fr, 02.02. und 16.02., 17 bis 18.30 Uhr;
Leitung: Yannic Robertz,
yannicrobertz@gmail.com
Konfirmandenunterricht:
Di, 16 bis 18.30 Uhr

Kirchsaal Ohlerfeld

Ohlerfeldstraße 14
Frühstückstreff für Frauen:
Di, 06.02. und 20.02., 9 Uhr; Leitung:
Rosi Kaminski, Tel. 021 61 / 54 12 54
Eltern-Kind-Gruppen:
Di und Mi, 9.15 bis 10.45 Uhr; Leitung:
Dagmar Jansen, Tel. 01 71 / 941 74 01
Frauenkreis Ohlerfeld:
Di, 06.02., 15 Uhr; „... durch das Band des Friedens“ – Weltgebetstag 2024 aus Palästina; Referentin: Bilke Epperlein; Gäste sind willkommen. Bitte melden Sie sich an. Leitung: Bilke Epperlein,
Tel. 021 61 / 89 59 20
Gedächtnistraining:
Mi, 14.02. und 28.02., 10 bis 11.30 Uhr;
Leitung: Axel Friese, Tel. 021 61 / 57 36 77
Besuchsdienstkreis:
Mi, 28.02., 16 Uhr
Taekwondo-Kindertraining:
Mi, 16.30 bis 18 Uhr (6 bis 11 Jahre)
Mi, 18 bis 19.30 Uhr (ab 12 Jahre)
Kindergottesdienst:
So, 18.02., 9.30 Uhr; Info: Dagmar Jansen,
Tel. 01 71 / 941 74 01
Wollmausgruppe:
Do, 29.02., 15 bis 18 Uhr; Leitung:
Inge Nebeler, Tel. 021 61 / 469 47 86;
Beate Rauschenbach,
Tel. 021 61 / 47 949 86 sowie Lucia Petz
Bingo – Spiel mit!:
Mo, 12.02. und 26.02., 15 bis 17.30 Uhr;
Leitung: Rosi Kaminski,
Tel. 021 61 / 54 12 54; Dagmar Jansen,
Tel. 01 71 / 941 74 01

Jugendheim St. Michael-Holt

Hehnerholt 12
Eltern-Kind-Gruppen:
Di, 9.30 bis 11 Uhr
Ökumenekreis:
Leitung: Andreas Rudolph,
Tel. 021 61 / 83 15 31

Seniorennetzwerk

Leitung: Netzwerk-Team,
Tel. 01 51 / 23 01 91 88,
netzwerkholtohl@gmail.com,
www.netzwerkholtohl.de
Netzwerkfrühstück:
Mi, 07.02., 10 bis 12.30 Uhr;
Mohs Bistro im Haus des Sports,
Aachener Straße 418; aktuelle Netzwerk-Termine bitte telefonisch oder per E-Mail erfragen

Gemeindearbeit West im Gemeindehaus St. Benedikt

Luisenstraße 129
Gemeindepädagogin:
Mabel Agbor-Pearson,
Büro, Tel. 021 61 / 400 77 70,
mabel.agbor-pearson@ekir.de
Frauenhilfe, Montagskreis, Frühstückskreis, Kindergruppen für Grundschulkinder, Andacht und mehr:
Termin-Info: Mabel Agbor-Pearson

Gottesdienste Februar

Christuskirche

04.02.	11.00 Uhr	Werner Beuschel
11.02.	11.00 Uhr	Andreas Rudolph
18.02.	11.00 Uhr	Annette Beuschel, Abendmahl
25.02.	11.00 Uhr	Andreas Rudolph

Kirchsaal Ohlerfeld

04.02.	9.30 Uhr	Werner Beuschel, Abendmahl
11.02.	9.30 Uhr	Treffen im Gemeindehaus
18.02.	9.30 Uhr	Werner Link
25.02.	9.30 Uhr	Treffen im Gemeindehaus

Impressum

wir · kostenlose Gemeindezeitung, herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Christuskirchengemeinde Mönchengladbach
Anschrift der Redaktion:
Viersener Straße 71,
41061 Mönchengladbach
Mitglieder der Redaktion (red):
Lothar Beckers (lbe);
Werner Beuschel (beu), V.i.S.d.P.;
Gabriela Ferfers-Weitz (gfw);
Angela Rietdorf (ari);
Axel Stock (sto)
Autorinnen und Autoren:
Mabel Agbor-Pearson (map);
Annette Beuschel (abe);
Jasmin Heisterkamp (jah);
Jenny Kremer (jek);
Andreas Rudolph (aru)
Layout:
Achim Bodewig, Karlsruhe,
www.achimbodewig.de
Druck:
Reintjes Graphischer Betrieb GmbH,
Kleve, www.kirchendruckerei.de

Taufen

[redacted]

Bestattungen

[redacted]

Geburtstage Februar

[redacted]